



# ALLES wird NEU

Regional schmeckt besser, Klimaticket, Fridays for future, Black lives matter, Build back better... Vieles Positives ist in den letzten Jahren geschehen. Die Krise lehrte uns, wir haben es in der Hand, die Zukunft positiv zu gestalten.

Sind Ihnen die Bauarbeiten vor unserer Kirche aufgefallen? Wir erneuern unsere Kirche – hoffentlich nicht nur äußerlich, sondern bei unserem ganzen Auftritt. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und einen guten Umgang mit unserer Umwelt (wir betrachten sie als Gottes Geschenk an uns). Und auf Familien, Kinder und Jugend, die unsere Zukunft sind. Vor allem: wir setzen auf eine lebendige Beziehung mit Gott.

## PGR-Wahl 20. März 2022

Auch SIE sind aufgerufen, die Pfarrgemeinde mitzugestalten und mitzubestimmen! Im März sind wieder Pfarrgemeinderatswahlen.

Der Pfarrgemeinderat ist ein beratendes Gremium des Pfarrers. ALLE Katholiken sind stimmberechtigt. Die Vorstellung der Kandidat\*innen finden Sie in der Kirche.

Wer soll Sie in pfarrlichen Anliegen vertreten? Kommen Sie zur Wahl am 20. März 2022 und entscheiden Sie mit! Die Hoffnung auf eine neue, gute Zukunft dürfen wir besonders zu Weihnachten erleben. Dann feiern wir nämlich die allergrößte Wende der Geschichte: Gott wird als Kind geboren.

Im Stall wird er geboren. Umgeben von Alltagsgeschäft, in einer Zeit der Unruhe und Ungewissheit, kommt Gott in diese Welt. Es beginnt eine neue Zeit. Weihnachten sagt uns: es wird alles gut, es wird alles neu! Wir dürfen neue Kraft und Hoffnung schöpfen, denn Gott ist mit uns.



Ich wünsche euch viele Lichtblicke, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

*Joseph Böhm*  
Pfarrer Joseph

## Lockdowns, Homeoffice und Homeschooling...

die neuen Erfahrungen der letzten Jahre und das Hinausziehen der Pandemie können auch schön anstrengend sein. Viele Menschen schöpfen Kraft dafür aus unseren Sonntagsgottesdiensten. Aber auch für einzelne Gespräche sind die Seelsorgerinnen und Seelsorger unserer Gemeinde sehr gern für Sie da.



# ALLES wird NEU

Was bedeutet für dich und deine Familie „Alles wird neu“? Wie erlebst Du die Neuanfänge im Alltag? Fällt ein Neuanfang immer leicht oder stecken darin auch Herausforderungen? Menschen aus unserer Pfarre berichten über ihre Erfahrungen:

## Wir sind Kinder Gottes

Durch die Geburt meiner Tochter Lena hat sich mein Leben von Grund auf verändert. Neben der unbeschreiblichen Freude über unser Baby, war ich plötzlich 24 Stunden sieben Tage die Woche von diesem kleinen Wesen bestimmt.



Taufe vor. Sie durfte ausprobieren, wie sie am besten auf den Stuhl klettert und den Kopf selbst über das Taufbecken hält. Ich habe ihr erzählt, was bei der Taufe passiert. Sie hat dann, noch bevor Altpfarrer Georg sie mit dem geweihten Wasser übergossen hat, schon selbst beide Hände hineingetaucht.

Kindern, und seit Paulas Taufe ist es uns neu bewusst geworden: Gott liebt uns so, wie wir sind, bedingungslos. Ich spreche es den Kindern zu: „Lena, Gott liebt dich genauso, wie du bist.“ „Paula, Gott hat dich so lieb, er hat dich wunderbar gemacht.“ Indem ich es ihnen zuspreche, wird es auch mir neu bewusst. Und ich lege das, was heute schwer war, was nicht gelungen ist, wo ich mich geärgert habe, wo ich angestrengt war, auch in Gottes Hand. Im Licht dieser Liebe verwandelt es sich.

Es macht meinen Alltag neu und so viel heller, wenn ich meine Familie und mich in den Liebesstrom Gottes hineinstelle, wissend, dass er mich bedingungslos liebt, dass er meine Kinder bedingungslos liebt, dass ich mich selbst so annehmen darf, wie ich bin und auch meine Kinder.

*Christiane Ortner-Schulz*

## Den Augenblick leben – und alles wird neu

Wie schaffen das bloß so viele Familien, ein paar Wochen nach der Geburt schon die Taufe zu organisieren? Ich schaffte es, als Lena drei Monate alt war und wir feierten ein wundervolles Fest.

Drei Jahre später kam meine zweite Tochter Paula zur Welt und ich war wieder rund um die Uhr von einem kleinen Lebewesen bestimmt, während dazwischen aber auch meine ältere Tochter versorgt und betreut werden wollte. Daneben ging längere Zeit gar nichts mehr. Nach sechs Monaten konnte ich einen Taftermin festlegen, der dann coronabedingt abgesagt werden musste. So kam es, dass unsere Paula erst heuer mit über zwei Jahren am 18. September getauft wurde. Ein Kleinkind kann man nicht wie ein Baby über das Taufbecken halten und so bereiteten wir Paula besonders auf ihre

Dann wurde sie von Georg 3x übergossen: „Paula, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Mit diesen Worten ist sie hineingenommen worden in den großen Liebestrom zwischen Gott Vater, Jesus seinem Sohn und dem Heiligen Geist. Und weil Paula schon so groß ist, haben wir in der Familie viel darüber gesprochen.

Gott unser Vater liebt uns mit dem größten Herz aller Zeiten. Er möchte uns nahe sein und schickt uns seinen Sohn Jesus. Gott liebt Jesus und Jesus liebt seinen Papa im Himmel. Von Herz zu Herz fließt ein starker Liebestrom. Sie laden uns ein, ganz in ihre Nähe zu kommen, sie wollen uns sogar in ihre Familie aufnehmen und so werden wir durch die Taufe Kinder Gottes. Vorm Einschlafen bete ich mit den



Den meisten von uns geht es so: die eigene Kindheit wirkt rückblickend gesehen als schier unendlich lange Zeit, während vergleichbar die Jahre mit zunehmendem Alter nur so dahinfliegen.

Forscher\*innen wollen den Grund dafür herausgefunden haben: als Kind entdecken wir die Welt, alles ist neu, wir probieren, staunen, sehen alles zum ersten Mal. Je älter wir werden, desto mehr kennen wir und unser Verstand ordnet alles Sehen und Erleben in bekannte Kategorien ein. Während ein Kind noch lange staunend vor einem Blatt oder Stein stehen kann, betrachtend und begreifend, wissen wir erwachsen Gewordene bereits im Vorbeigehen „Blatt“ oder „Stein“. Für das Kind ist es noch dieses einzige einmalige Blatt und dieser einzige einmalige Stein und damit etwas ganz Besonderes.

Von Jesus hören wir öfters, wir sollen wieder werden wie Kinder, denn sonst würden wir gar nichts verstehen und auch das Reich Gottes stehe uns nicht offen. Weiter ausgedeutet meint Jesus, „wer nicht mehr sein kann wie ein Kind, hat nicht das Leben in Fülle.“ Kinder lehren uns: lebe den Augenblick. Staune. Entdecke. Wisse im Herzen: alles und jede\*r ist einzigartig, kostbar, unendliches Geschenk.

Wenn wir heute davon reden, „hoffentlich ist die Corona Pandemie so schnell wie möglich vorbei und wir haben hoffentlich bald unser altes liebgewonnenes Leben wieder“, dann ist das mehr als verständlich. Es hat aber auch eine Schattenseite: in dieser Haltung vergeht die Zeit noch schneller und das Leben fliegt an uns vorbei, sodass so Vieles unerlebt und ungelebt bleibt. Für immer. Denn nichts im Leben ist wiederholbar.

Leben ist einzig und jeder Tag ist es. Möge es uns gelingen, trotz dieser Zeit oder gerade deswegen, das Leben und unseren Alltag, unsere Mitmenschen, die Natur, einfach alles mit den staunenden dankbaren leuchtenden Augen des Kindes zu sehen. Jenes Kindes, das ins uns gegenwärtig geblieben ist und wieder lebendig werden kann. Und dann – wird alles neu!

*Maria-Theres und Andreas Welich*

## Verliebt, verlobt, verheiratet ... und was dann?

Vor über 5 Jahren haben wir uns bewusst füreinander entschieden und geheiratet. Nach der Hochzeit waren wir, wenig erstaunlich, dieselben Personen wie davor. Und doch hat sich eine Sache schlagartig verändert. Jeder noch so versteckte Zweifel, ob wir füreinander die richtigen Partner sind, war wie weggeblasen. Vor der Hochzeit WOLLTEN wir gemeinsam leben, aber nach der Hochzeit war es richtig fix: Wir LEBEN gemeinsam, egal was sich alles verändert!



Beim Auspacken der Hochzeitsgeschenke ist eine Karte mit folgendem Text besonders hervorstechend: „Wir sind schon bald 20 Jahre verheiratet und es zahlt sich immer noch aus“. Wow, das ist mal eine positive Einstellung! Das heißt, verliebt zu sein und die Gegenwart des anderen zu genießen kann auch nach der Hochzeit Wirklichkeit sein.

Vieles verändert sich. Wir sind nach der Hochzeit zusammengezogen und wohnten in der Donaustadt. Wir können uns vor allem an den ersten grauen und kalten Winter erinnern und trauerten dem grünen Stammersdorf

hinterher. Mittlerweile leben wir mit einem einjährigen Kind in Linz und lernen immer wieder neue Seiten des Lebens kennen.

Viele Dinge rundherum verändern sich und trotzdem bleibt eines gleich. Wir wollen gemeinsam freudig das Leben teilen. Wir genießen gemeinsame Zeiten, machen Sport, beten, übernehmen Verantwortung, ziehen gemeinsam Kind(er) groß. Das Einzige was wir beide zurzeit nicht wollen, ist alt und grau werden. Aber wahrscheinlich ist auch das gemeinsam leichter anzunehmen.

Was sich mit unserer Hochzeit nicht verändert hat, ist dass wir (leider) immer noch keine perfekten Menschen sind. Aber Gott sei Dank müssen wir nicht alle unsere Schwächen ändern, um geliebt zu werden und lieben zu können.

Zusammenfassend können wir für uns sagen: Vor der Hochzeit führten wir eine schöne Beziehung, aber nach der Hochzeit kam mit dem ausgesprochenen „JA“; vor so vielen Menschen; noch etwas Entscheidendes hinzu: „Die unendlich wichtige Zusage füreinander!“

*Lucia und Joachim Zeuner*

# Termine

## Dezember

- Fr 24. Heiliger Abend  
15.00 h Krippenfest,  
17.00 h Krippenspiel „Stille Nacht, eilige Nacht“  
22.00 Christmette mit Pfarrer Joseph Bolin  
24.00 Christmette mit Kaplan Peter Sepp
- Sa 25. Christtag 10.00 Familienmesse
- So 26. Stefanitag 8.00, 10.00, 18.30 Hl. Messe
- Fr 31. Silvester 17.30 Messe zum Jahresabschluss

## Jänner

- Sa 1. Neujahr 18.30 Hl. Messe

### 20 C + M + B 22

Montag, 3. Jänner bis Mittwoch 5. Jänner 2022  
Die Sternsinger sind im Pfarrgebiet unterwegs.  
Wir bitten um freundlichen Aufnahme!

- Do 6. Hl. Drei Könige • Epiphanie  
Messen wie am Sonntag, Sternsinger in allen  
Gottesdiensten mit Missio Sammlung
- Sa 08. 18.30 evangelischer Gottesdienst
- Do 13. 15.00 Seniorenrunde
- So 23. 10.00 Kinderwortgottesdienst
- So 30. 18.30 Jugendmesse

## Februar

- Mi 02. 18.30 Hl. Messe zu Maria Lichtmess
- Do 03. 18.30 Hl. Messe mit Blasiussegen
- Sa 05. 18.30 evangelischer Gottesdienst
- Do 10. 15.00 Seniorenrunde
- So 13. Patrozinium • Hl. Valentin  
10.00 Feier unserer Kirchenpatrone Cyrill und Method  
18.30 Messe mit Segen der Liebenden
- So 20. 10.00 Kinder Wortgottesdienst
- So 27. 18.30 Jugendmesse

## Sternsinger bringen die Frohe Botschaft

Alle Jahre wieder... folgt auf das Weihnachtsfest die Dreikönigsaktion! Sternsingen ist auch 2022 wieder angesagt!



Mädels und Burschen, groß und klein werden ab 3. Jänner wieder in unserem Pfarrgebiet unterwegs sein und die Frohe Botschaft von Tür zu Tür tragen. Für eine erfolgreiche Dreikönigsaktion brauchen wir DICH!!! Wir brauchen fleißige Kinder, Jugendliche und Begleiter, die sich als „Kings of the road“ auf den Weg machen. Genauso brauchen wir fröhliche „Türöffner“, die spendenfreudig die Sternsinger:innen willkommen heißen. Lass uns gemeinsam zum Jahresbeginn den Menschen von Äthiopien über Bolivien bis nach Sündindien ein Lächeln ins Gesicht zaubern!

*Georg Soustal*

PS.: Nach unserer erfolgreichen Jerusalema-Dance-Challenge im Vorjahr werden wir uns auch für die Dreikönigsaktion 2022 etwas Besonderes einfallen lassen!

## Unser C+M Krippenspiel • „Stille Nacht, eilige Nacht“

Ein Weihnachtsfest ohne Krippenspiel? Unvorstellbar! Darum treffen wir uns auch heuer wieder zum gemeinsamen Feiern, „Vorfreuen“, Lachen und besinnlich werden. Am 24. Dezember verwandelt sich unsere Pfarrkirche wieder in den Stall von Bethlehem, wo euch die C+M Kids in die „Stille Nacht, eilige Nacht“ – richtig gelesen, eilige Nacht, weil eh immer alles so stressig ist – mitnehmen werden. So gibt es für groß und klein die Möglichkeit, vor dem Beginn der Familienfeierlichkeiten den Stress zur Seite zu schieben und so richtig in Weihnachtsstimmung zu kommen. Frohe Weihnachten!

*Eva Soustal*

